

Das Programm des 26. Bundeskongresses des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V.



Verband medizinischer
Fachberufe e.V.



Gesundheit (er)leben

Unter diesem Motto steht der 26. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. vom 1. bis 3. März 2013 in Dortmund.

In insgesamt 68 Seminaren und Workshops sowie erstmals vier Symposien wollen wir uns dem Thema Gesundheit auf verschiedenen Wegen nähern: Aus der Sicht des eigenen Selbstbewusst- und Achtsamseins, der Sorge um unsere Patienten, die in eine Notfallsituation geraten, der korrekten Vorgehensweise bei Injektionen und Blutabnahmen, dem Umgang mit Patientenautonomie, dem richtigen Arbeiten im Team, dem Wissen um Risiken und Risikopatienten und der Kenntnis der Möglichkeit, die Ergotherapie beispielsweise bei einem Schlaganfall bietet. Aber auch ein Blick auf das Tierwohl,

das uns nicht selten in einen Konflikt zwischen Anspruch, Verantwortung und Realität bringt, sowie viele andere Themen, die den Berufsalltag von Medizinischen, Zahnmedizinischen, Tiermedizinischen Fachangestellten sowie Zahntechnikerinnen bestimmen, greifen wir bei diesem Kongress auf. Und: So fachlich dabei der eine oder andere Titel auch klingen mag – wir versprechen Ihnen: Der Spaß kommt nicht zu kurz – weder in den Veranstaltungen noch drum herum.

Gesundheit (er)leben

Bundeskongress

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
vom 01.03.2013 bis 03.03.2013 in Dortmund



Schließlich feiern wir gleichzeitig den **50. Geburtstag** unseres Verbandes. Auf unsere langjährigen Mitglieder und viele Ehrengäste freuen wir uns deshalb genau so sehr wie auf jede einzelne Kollegin und jeden Kollegen, auf die Lehrkräfte aus den Berufsschulen und die Auszubildenden. Sind Sie auch dabei?

Ihr Kongressteam

Programm

26. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V.
vom 1. bis 3. März 2013 in Dortmund, Westfalenhallen

Alle für alle Berufe
MFA Medizinische Fachangestellte
ZFA Zahnmedizinische Fachangestellte
TFA Tiermedizinische Fachangestellte

ZT Zahntechniker/innen
 ☺ bes. empfehlenswert für Azubis
BBS Berufsschullehrer, Auszubildende
 >>bTz begrenzte Teilnehmerzahl!

Freitag, 1. März 2013

Ab 08:30 Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen

BLOCK 1 – von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr	Alle ☺	01	„Ich bin doch nur Azubi“ – Stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein <i>Ute Kappes, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Coaching, Beratung, Training</i>	
	MFA ☺	02	Workshop Verbandstechniken <i>Stefanie Richter, Anwendungsberaterin</i>	Ausgebucht - keine Anmeldung mehr möglich >>bTz
	MFA ☺	03	Hilfe! Ein Notfall <i>Matthias Ahlborn, Gesellschaft für Notfallmedizin (Harz)</i>	>>bTz
	MFA ☺	04	Formulare, Formulare – Ein systematischer Einblick <i>Monika Rueb, Arztfachhelferin, Praxismanagerin</i>	
	MFA ☺	05	Basics der Präanalytik als Grundlage für richtige Laborergebnisse <i>Peter J. Kuhl, Institut für Medizinische Diagnostik GmbH</i>	
	ZFA ☺	06	Praktische Prüfung ZFA – Wir zeigen, wie es geht <i>Sylvia Gabel, ZMF stellvertretende Referatsleitung ZFA im Verband</i>	>>bTz
	TFA ☺	08	Gut vorbereitet in die praktische Prüfung TFA – Wir zeigen, wie es geht (Aufgabenbeispiel 1) <i>Nicole Josten-Ladewig, TFA, stellvertretende Referatsleitung TFA</i>	>>bTz
	TFA ☺	09	Da steckt der Wurm drin – Kotuntersuchungen in <i>Dr. Susanne Philipp, Tierärztin, Fa. Idexx</i>	Ausgebucht - keine Anmeldung mehr möglich >>bTz
	ZT ☺	10	Moderne Materialien und Verfahren in der Zahntechnik <i>Manfred Kowal, Studiendirektor im Cuno-Berufskolleg II Hagen</i>	
	BBS	11	Spezifisches zur Ausbildung – Fragen Sie uns <i>Silke Agus, Brigitte März, Petra Müllerstedt, Referatsleitungen im Verband medizinischer Fachberufe e. V.</i>	

11:00 bis 11:30 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

BLOCK 2 – von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Alle ☺	12	Der kleine Knigge in der Praxis <i>Monika Pohlkamp, Praxismanagerin, Qualitätsmanagerin, Auditorin</i>	
	MFA ☺	13	Gut vorbereitet in die praktische Prüfung MFA – Wir zeigen, wie es geht <i>Referententeam</i>	>>bTz
	MFA ☺	14	EBM-Abrechnung für Auszubildende <i>Sabine Faupel, Medizinische Fachangestellte, Praxismanagerin, Trainerin für Abrechnung</i>	
	MFA ☺	15	Injektionstechniken korrekt anwenden <i>Doreen Stedry, Medizinische Fachangestellte</i>	Ausgebucht - keine Anmeldung mehr möglich
	ZFA ☺	16	Instrumente in der Prüfung – Welche, wofür, warum? <i>Sylvia Gabel, ZMF stellvertretende Referatsleitung ZFA</i>	>>bTz
	ZFA ☺	17	Kommunikationstraining zur Prophylaxe für auszubildende ZFA <i>Silke Hein, Betriebswirtin für Managem. im Gesundheitswesen, Labor 28 AG MVZ, Sonic Healthcare GER</i>	
	TFA ☺	18	Gut vorbereitet in die praktische Prüfung TFA – Wir zeigen, wie es geht (Aufgabenbeispiel 2) <i>Silke Agus, TFA, Referatsleitung TFA im Verband Nicole Josten-Ladewig, stellvertretende Referatsleitung TFA</i>	>>bTz
	TFA ☺	19	Das sieht aber komisch aus – Urinuntersuchungen in der Tierarztpraxis <i>Dr. Susanne Philipp, Tierärztin, Fa. Idexx</i>	>>bTz
	ZT ☺	20	Die Zukunft der Zahntechnik – Handwerk oder Industriebetrieb? <i>Manfred Kowal, Studiendirektor im Cuno-Berufskolleg II Hagen</i>	
	BBS	21	Finanzielle Ansprüche auf der Grundlage der Tarifverträge <i>Susanne Hunstock, Verbandsjuristin im Verband medizinischer Fachberufe e. V.</i>	

13:00 bis 14:00 Mittagspause / Besuch der Ausstellung

Programm

26. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V.
vom 1. bis 3. März 2013 in Dortmund, Westfalenhallen

Alle	für alle Berufe	ZT	Zahntechniker/innen
MFA	Medizinische Fachangestellte	☺	bes. empfehlenswert für Azubis
ZFA	Zahnmedizinische Fachangestellte	BBS	Berufsschullehrer, Auszubildende
TFA	Tiermedizinische Fachangestellte	>>bTz	begrenzte Teilnehmerzahl!

Freitag, 1. März 2013

BLOCK 3 – von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr	Alle	22	Verdienst mit Lücken <i>Ein Expert(inn)engespräch über die Arbeitsbewertung von Frauen – u.a. mit Eva Maria Welskop-Deffaa und Hannelore Buls</i>	
	MFA	23	Gut vorbereitet in die praktische Prüfung MFA <i>Referententeam</i>	Ausgebucht - keine Anmeldung mehr möglich
	MFA	24	EBM-Abrechnung für Auszubildende (Wdh 14) <i>Sabine Faupel, Medizinische Fachangestellte, Praxismanager</i>	Ausgebucht - keine Anmeldung mehr möglich
	ZFA	25	Abrechnungsinspektion – Die häufigsten Fehler in der schriftlichen Abschlussprüfung <i>Sabine Monka-Lammering, Betriebswirtin, Azubi-Coach</i>	>>bTz
	ZFA	26	Prophylaxe in der Ausbildung – Bis hierhin und nicht weiter <i>Petra Müllerstedt, ZFA, Referatsleitung ZFA im Verband medizinischer Fachberufe e. V.</i>	
	TFA	27	Basiswissen Hämatologie <i>Annette Wanck-Präcklein, MTLA, Fa. Idexx</i>	
	TFA	28	Kolik beim Pferd – Wie müssen Tiermedizinische Fachangestellte reagieren? <i>Dirk Hüfler, Tierarzt</i>	
	BBS	30	Anrechnung von Berufsschulzeiten und Kündigung im Ausbildungsverhältnis <i>Susanne Hunstock, Verbandsjuristin im Verband medizinischer Fachberufe e. V.</i>	
BBS / MFA	31	Richtig ausbilden in der Arztpraxis <i>Hannelore Ruge-Wenzel, MFA, Ausbilderin</i>		

15:30 bis 16:00 Uhr Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

BLOCK 4 – ab 16:00 Uhr	Alle	32	<p>Kongresseröffnung: Gesundheit (er)leben – Praxisteams im Konflikt zwischen Fürsorgeauftrag, Patientenautonomie und gesellschaftlicher Teilhabe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferat Prof. Dr. Stefan Wilm, Direktor Institut für Allgemeinmedizin, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, • Diskussion mit prominenten Ehrengästen • Moderation Ingo Vogl, Gesundheitskabarettist, Salzburg, und Sabine Ridder, Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V. • musikalische Untermalung mit „Piano Plus“ <p style="text-align: center;">Gesundheit (er)leben</p> <p><i>Gesundheit ist ein Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In unseren Praxen haben wir es eher mit Menschen zu tun, die sich nicht in diesem Zustand befinden.</i></p> <p><i>Unserem Berufsethos entsprechend, lassen wir ihnen unsere Fürsorge zuteil werden. Dabei steht das Praxisteam im Spannungsfeld zwischen gesetzlichen Vorgaben, medizinischen Leitlinien, Budgetierungen und Patientenautonomie. Aber eigentlich sollte der Wille des selbstbestimmten Patienten in den Fokus rücken.</i></p> <p><i>Steht diese Selbstbestimmung im Widerspruch zum Fürsorgeverständnis des Praxisteams? Was erwarten Patienten von uns? Was ist aus Patientenperspektive wichtig? Welchen Anspruch haben wir an unsere Arbeit? Ist eine patientenorientierte individuelle Behandlung unter dem ökonomischen Druck überhaupt möglich? Erwarten nicht gerade Kranke eine fürsorgliche Behandlung und Betreuung? Häufig geht im Praxisalltag trotz größter Bemühungen die Behandlung am eigentlichen Patientenbedarf vorbei. Patienten, die nachfragen und sich in ihren Behandlungsprozess einbringen wollen, werden als anstrengend empfunden. Die Selbstsorge der Patienten wird nicht ausreichend berücksichtigt.</i></p> <p><i>Patienten erwarten von uns Respekt und Informationen. Sie möchten nicht fremdbestimmt, sondern einbezogen werden. Das heißt für uns, sich einlassen, ihnen mit Empathie begegnen.</i></p> <p><i>Patienten benötigen aber ebenso Fürsorge. Gerade chronisch Kranke oder schwer akut Erkrankte möchten dem Praxisteam vertrauen. Nur die richtige Balance zwischen Patientenautonomie und Fürsorge ermöglicht eine individuelle und effektive Behandlung.</i></p> <p><i>Darüber möchten wir bei dieser Veranstaltung mit hochrangigen Referenten und den Anwesenden diskutieren.</i></p>	
-------------------------------	-------------	-----------	---	--

ab 18:00 Uhr Get together

Programm

26. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V.
vom 1. bis 3. März 2013 in Dortmund, Westfalenhallen

Alle	für alle Berufe	ZT	Zahntechniker/innen
MFA	Medizinische Fachangestellte		bes. empfehlenswert für Azubis
ZFA	Zahnmedizinische Fachangestellte	BBS	Berufsschullehrer, Auszubildende
TFA	Tiermedizinische Fachangestellte	>>bTz	begrenzte Teilnehmerzahl!

Samstag, 2. März 2013

Ab 08:30 Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen

BLOCK 1 – von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr	Alle	33	Gemeinsame Auftaktveranstaltung „Wenn Neuronen sich vernetzen“ – Einblicke in neurologische Grundlagenforschungen und deren Bedeutung für Diagnostik und Therapie • Arvid Leyh Buchautor, Wissenschaftsjournalist, Redaktionsleitung „dasgehirn.info“ • Moderation und Auflockerung: Ingo Vogl, Gesundheitskabarettist, Salzburg	
	TFA	34	Wenn das Tier schlafen soll – Was Tiermedizinische Fachangestellte über Anästhesie wissen sollten Dr. Dirk Remien, praktizierender Tierarzt, Zusatzbezeichnung Kardiologie	

11:00 bis 11:30 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

BLOCK 2 – von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr	Alle	35	Was ohne Worte gesagt wird – Die Bedeutung von Körperlichkeit Jutta Mosig-Frey, Personaltrainerin	Ausgebucht. Wdh. 35 A im Block 3
	Alle	36	Grundlagen der Reisemedizin Dr. Ute Lippert, Internistin, Betriebsärztin, CRM	
	MFA	37	Korrekte Ausstellung einer Heilmittelverordnung im Bereich Physiotherapie Anja Schlüter, Mitarbeiterin IFK	
	MFA	38	Sicher mit traumatisierten Patienten umgehen – Wie können MFA professionell reagieren? Dr. Peter Schröder, Allgemeinarzt, Psychotherapie	
	MFA	39	Die Blutentnahme – Mit „Sicherheit“ zu guten Ergebnissen Monika Rueb, Arztfachhelferin, Praxismanagerin	Nur noch wenige Anmeldungen möglich
	MFA	40	Schnittstellen im Strahlenschutz – MFA im Röntgen Dachverband für Technologen/-innen und Analytiker/-innen in der Medizin Deutschland e.V. (dvta)	
	ZFA	41	Wissen heißt Erfolg – Interaktion zwischen Erstattungsstellen, Patient und Zahnarztpraxis Heike Siebels, ZMV, Seminare am Johannisbollwerk	
	ZFA	42	Sichere Gesprächsführung als Grundlage für ein erfolgreiches Prophylaxeangebot, Teil 1 Silke Hein, Betriebswirtin	>>bTz
	ZFA	43	Schöne Zähne, besser leben? – Zwischen Ethik und Prothetik Dr. Christoph Meißner, Zahnarzt	
	TFA	44	Notfallmanagement im OP Dr. Dirk Remien, praktizierender Tierarzt, Zusatzbezeichnung Kardiologie	
	TFA	45	Der Vogelpatient – Erstkontakt in der Tierarztpraxis Silke Agus, TFA, Referatsleitung TFA	
ZT	46	Schuld haben immer die Anderen – Schnittstellen zwischen Praxis und Labor Jessica Greiff, Betriebswirtin, Seminare am Johannisbollwerk Hamburg		
Alle	47	„Achtung Stress!“ Ich achte auf mich – Eine Einführung ins Achtsamsein Ute Kappes, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Coaching, Beratung, Training	>>bTz	

13:00 bis 14:00 Mittagspause / Besuch der Ausstellung

Programm

26. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V.
vom 1. bis 3. März 2013 in Dortmund, Westfalenhallen

Alle	für alle Berufe	ZT	Zahntechniker/innen
MFA	Medizinische Fachangestellte		bes. empfehlenswert für Azubis
ZFA	Zahnmedizinische Fachangestellte	BBS	Berufsschullehrer, Auszubildende
TFA	Tiermedizinische Fachangestellte	>>bTz	begrenzte Teilnehmerzahl!

Samstag, 2. März 2013

BLOCK 3 – von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr	Alle	47	„Achtung Stress!“ Ich achte auf mich – Eine Einführung ins <i>Ute Kappes, Diplom-Sozialpädagogin (FH) Coaching, Beratung, Training</i>	Ausgebucht – Ausweich 47 A im Block 2	>>bTz
	Alle	48	Übertragungswege durch Insekten & Co. (Arthropoden) <i>Dr. Ute Lippert, Internistin, Betriebsärztin, CRM</i>		
	MFA	49	Möglichkeiten der Ergotherapie bei Schlaganfall <i>Reimund Klier, Ergotherapeut, Vorstandsmitglied im Deutschen Verband der Ergotherapeuten (DVE)</i>		
	MFA	50	Injektionstechniken korrekt anwenden <i>Doreen Stedry, Medizinische Fachangestellte</i>		>>bTz
	MFA	51	Wenn Patienten nicht wollen, wie sie sollen – Interaktiver Workshop <i>Sabine Ridder, Trainerin PSNV, Ingo Vogl, Mag. (FH) DSA, Leiter Kriseninterventionsteam RK Salzburg</i>	Ausgebucht – Wdh. 51 A im Block 4	>>bTz
	MFA	52	Präanalytik in der Praxis als Grundlage für die Qualität der Laboreergebnisse <i>Dr. Michael Müller, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Labor 28 AG MVZ, Sonic Healthcare Germany</i>		
	ZFA	53	Lesen zwischen den Zeilen – GOZ 2012 mit Kommentierungen der BZÄK <i>Heike Siebels, ZMV, Seminare am Johannissbollwerk</i>		
	ZFA	42	Sichere Gesprächsführung als Grundlage für ein erfolgreiches Prophylaxeangebot, Teil 2 <i>Silke Hein, Betriebswirtin Gesundheitswesen</i>		>>bTz
	ZFA	54	Willkommen in unserer Praxis – Sind Sie ein Risiko? <i>Dr. Christoph Meißner, Zahnarzt</i>		
	TFA	55	Angst und Trauma beim Hund <i>Nicole Voss, Dogs Coach</i>		
	TFA	56	Vorbereitung und Assistenz im OP <i>Nicole Josten-Ladewig, stellvertretende Referatsleitung TFA</i>		
	ZT	57	Zahntechnische Abrechnung nach BEL, BEB 97 und BEB – Was Sie schon immer wissen wollten (I) <i>Stefan Sander, Unternehmensberater, Zahntechnikermeister</i>		
Alle	35 A	Was ohne Worte gesagt wird – Die Bedeutung von Körpersprache im Praxisalltag <i>Jutta Mosig-Frey, Personaltrainerin (Wdh von Block 2)</i>			

15:30 bis 16:00 Kaffeepause / Besuch der Ausstellung

BLOCK 4 – von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Alle	58	Kleines Seminar rund um das große Thema Geldanlagen <i>Birgit Kolb, Checkpoint Finanz GmbH & Co KG</i>		
	Alle	59	Reiseimpfungen <i>Dr. Ute Lippert, Internistin, Betriebsärztin, CRM</i>		
	MFA	51 A	Wenn Patienten nicht wollen, wie sie sollen – Interaktiver Workshop <i>Sabine Ridder, Trainerin PSNV, Ingo Vogl, Mag. (FH) DSA, Leiter Kriseninterventionsteam RK Salzburg</i>		
	MFA	60	Gestationsdiabetes: Schwanger und plötzlich Diabetes – Was ist zu tun? <i>Claudia Krüger, Diätassistentin, Vize-Präsidentin VDD</i>		>>bTz
	MFA	61	Medikamente und deren Wirkweise bei Urlaubsreisen in andere Klimaregionen <i>Hedda Freiermuth-Köhler, PTA</i>		
	MFA	62	Betreuung für pflegende Angehörige <i>Alexandra Daldrup, Referentin Gesundheitsschutz für Pflegekräfte Unfallkasse NRW</i>		
	ZFA	63	Wir sind nicht alle gleich – Umgang mit besonderen Patientengruppen in der Prophylaxe <i>Sabine Matthaeci, Praxiscoach für Prophylaxe und Parodontologie</i>		
	ZFA	65	Duale Ausbildung zwischen Anspruch und Umsetzung in der Praxis <i>Dr. Elke Vietor, Zahnärztin</i>		
	TFA	66	Telefonierst du noch – Oder kommunizierst du schon? <i>Jutta Mosig-Frey, Personaltrainerin und Prozessbegleiterin</i>		
	TFA	67	MRSA in der Tierarztpraxis <i>Dr. Claudia Simon, Laboklin</i>		
	TFA	68	Die Körpersprache des Hundes <i>Nicole Voss, Dogs Coach</i>		
ZT	57	Zahntechnische Abrechnung nach BEL, BEB 97 und BEB – Was Sie schon immer wissen wollten (II) <i>Stefan Sander, Unternehmensberater, Zahntechnikermeister</i>			

Ab 19:30 Bunter Abend mit Buffet im Stil von 1963.

Weitere Möglichkeiten, den Abend zu gestalten, finden Sie unter „Rahmenprogramm“ im Abschnitt Organisatorisches

Sonntag, 3. März 2013

Ab 08:30 Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen
von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Alle	<p>69 Symposium Teamwork – Gemeinsam eine Sprache finden Teamarbeit bedeutet nicht nur Hand in Hand arbeiten, sondern bedarf einer Kultur mit Herz und Verstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karin Diehl, Personaltrainerin und Beraterin im Gesundheitswesen, • Jutta Mosig-Frey, Personaltrainerin und Prozessbegleiterin <p style="text-align: right;">>>bTz</p>	<p>Wenn die Kollegin oder der Kollege plötzlich zur „Führungskraft“ wird, bedeutet dies auch eine besondere Herausforderung. Um den Alltag zu meistern, muss die Leitungskraft koordinieren, motivieren, eingreifen. Dabei muss sie selbst Folgendes beachten: Entscheidend ist, was nicht gesagt wird, also beobachten – bewerten – bewirken. Ein mögliches Teamführungsinstrument ist das Führen durch Fragen. In diesem Symposium vermitteln zwei erfahrene Trainerinnen Wissen rund um das Thema Teamführung und -entwicklung.</p>	<div style="border: 2px solid red; padding: 5px; display: inline-block; color: red; font-weight: bold;">Nur noch wenige Anmeldungen möglich</div>
Alle	<p>70 Symposium Arbeitssicherheit – „Bei uns passiert das nicht!“ Das unterschätzte Risiko Basischeck für Arbeits-/Gesundheitsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Stefan Baars, Gewerbeärztlicher Dienst, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover • Monika Pohlkamp, Praxismanagerin, Qualitätsmanagerin, Auditorin 	<p>Schwerpunkte des Symposiums sind die Einführung in den Arbeits- und Gesundheitsschutz, die Pflichten des Praxisinhabers, die Organisation des Arbeitsschutzes in der Praxis und Implementierung in das QM-System der Praxis, branchenspezifische Gefährdungen, die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung – mit praktischen Übungen sowie rechtliche Grundlagen. Damit erwerben Sie vertiefende Kenntnisse für verantwortliche Tätigkeiten im Bereich der Arbeitssicherheit in der Arzt- und Zahnarztpraxis.</p>	
Alle	<p>71 Symposium Patientensicherheit und Risikomanagement – Patientensicherheit kann man lernen Patientensicherheit bedeutet mehr als nur das Freisein von unerwünschten Ereignissen bei der Patientenversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. med. Barbara Hoffmann, MPH, Ärztekammer Berlin, Mitglied im Vorstand des Aktionsbündnisses Patientensicherheit • Sabine Ridder, Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit 	<p>In allen Bereichen des Gesundheitswesens können Fehler auftreten und Patient(inn)en gefährdet sein. Deshalb ist es unumgänglich, dass auch wir uns intensiv mit Wissen, Fertigkeiten und Verhalten für Patientensicherheit beschäftigen. Es muss gelernt werden, welchen Beitrag jede/r Einzelne zu einer sicheren Versorgung leisten kann. Denn: Patientensicherheit kann man lernen.</p> <p>Ziel des Symposiums ist es, dass die Teilnehmer/innen die Notwendigkeit einer patientenzentrierten Versorgung und Verantwortlichkeit aller Gesundheitsberufe für die Gewährleistung der Patientensicherheit verstehen. Neben theoretischen Grundlagen soll vor allem an konkreten Praxisbeispielen gearbeitet werden.</p>	
TFA und weitere Interessierte	<p>72 Symposium Tierwohl – Im Konflikt zwischen Anspruch, Verantwortung und Realität Gibt es wahre Freundschaft zwischen Mensch und Tier? Du und das Tier – Deine Verantwortung für die Würde des Tieres</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Birgit Hegewald, Veterinärmedizinerin und Dozentin an der Universität Osnabrück • Dr. Uwe Tiedemann, praktizierender Tierarzt • Christian Tepe, M.A. Philosoph und Dozent für Bioethik an der Universität Osnabrück • Anke Gwozdz, Studentin an der Universität Osnabrück, gelernte TFA 	<p>Bei diesem Thema wird es interdisziplinär. Nicht nur Tiermedizinische Fachangestellte sollten sich angesprochen fühlen: Wir diskutieren die Verantwortung gegenüber Tieren und Tierbesitzern und stellen uns der Frage: „Gibt es eine Freundschaft zwischen Menschen und Tieren?“ Die Antworten aus den Bereichen Kunst, Religion, Philosophie und Tiermedizin beleuchten das Thema auf jede erdenkliche Weise. Zudem widmen wir uns der Körper-Seele-Beziehung zwischen Mensch und Tier. Experten aus der Psychosomatik und Praktiker beschäftigen sich mit den Vorgängen beim Verlust eines Tieres. Im Teil „Du und das Tier – Deine Verantwortung für die Würde des Tieres“ geht es auch um solche Fragen wie: „Wissen wir noch, was wir essen?“</p>	
Anschließend: Gemeinsamer Abschluss		Kongressende: 13:30 Uhr	